

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

über und kam 1271 an *Otto von Volkersdorf*. Ein Sohn Ottos, *Albert*, erhielt 1308 vom österreichischen Herzoge Friedrich pfandweise den Markte Grein und überließ dafür seinem Bruder *Hadamar* das Schloß Kreuzen. Dieser führte in seinem Wappen ein zwischen zwei Büffelhörnern stehendes Kreuz. *Hadamar* verkaufte Kreuzen im Jahre 1482 an die *Prüschenk* und von diesen gelangte es 1518 an *Adam Schweinböck*, Besitzer des Schlosses Haus, welcher es 1537 an die Grafen von Meggau veräußerte. Diesen folgten im Besitze die Grafen von *Bräuner*, dann die Familie von *Dietrichstein*, dieser die Grafen *Capriani* und *Salburg*, bis im Jahre 1823 Kreuzen mit den Herrschaften Ruttonstein, Zellhof und Greinburg in den Besitz des Herzogs *Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha* kam. Seit dieser Zeit ist das Schloß im Besitze der Herzoge von Sachsen-Coburg und Gotha. (Siehe S. 60.)

In der *Pfarrkirche* zu Kreuzen zeigen Grabschriften von 1539 und 1585 die Ruhestätten des Grafen *Helferich von Meggau*, kaiserlichen Rates und Landeshauptmann von Oesterreich ob der Enns und des Grafen *Ferdinand Helferich von Meggau* an.

Etwa in der Hälfte des Weges vom Markte zur Ruine Kreuzen erblickt man an der Straße ein steinernes Kreuz. An dieser Stelle sollen die letzten *Schweinböcker* im blutigen Bruderkampfe gefallen sein, dessen Veranlassung religiöse Streitigkeiten — einer der Brüder war Protestant — bildeten.

Gasthäuser: Achleitner, Brandstetter, Hiersl, Kastner, Schiefer, Schmalz. Aichinger in Neu-Aigen, Buchinger „zur Waldschmiede“, Schörgi „zur Kegelmühle“.

Die Wasserheilanstalt Bad Kreuzen.

Den ersten Anlaß zur Entstehung der Wasserheilanstalt gab im Jahre 1843 der damalige herzoglich coburgische Rentverwalter *Haberkorn*, welcher zur Heilung eines Kopfleidens eine Wasserkur versuchen wollte. Er setzte sich mit dem Arzte *Maximilian Kheyl* in Kreuzen in Verbindung und bewog ihn, nach Gräfenberg zu dem berühmten *Prießnitz* zu reisen, um dort die Kurmethode sowie die technische Einrichtung der dortigen Anstalt kennen zu lernen.